

Christentum



Alles, was ihr wollt,
dass euch die Menschen tun,
das tut auch ihr ihnen ebenso.

© Ingrid Lorenz

Christentum 1

Das Christentum hat heute auf der Welt ungefähr zwei Milliarden Anhänger. Sie nennen sich **Christinnen** oder **Christen**, weil sie an **Jesus Christus** glauben.



Ursprung

Jesus wurde vor ungefähr 2 000 Jahren in Palästina, dem heutigen Israel, geboren. Er war Jude. Mit zirka 30 Jahren begann Jesus als Prediger durchs Land zu ziehen. Er verkündete ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit und kümmerte sich vor allem um Arme, Kranke und Gesetzesbrecher. Jesus wurde jedoch als Aufrührer festgenommen und zum Tod am Kreuz verurteilt.



Glaube

Christen glauben, dass Jesus drei Tage nach seinem Tod auferstanden ist und seine Freunde besucht hat. Er hat den Menschen versprochen, dass nach dem Tod ein ewiges frommes Leben in der Nähe Gottes auf sie wartet. Jedes Jahr zu Ostern feiern die Christen die **Auferstehung Jesu**.

Es ist ein Fest der Hoffnung und Freude, denn nach dem Tod folgt ein ewiges Leben.



Das heilige Buch

Das heilige Buch der Christen ist die **Bibel**. Den erste Teil, das Alte Testament, haben Christen und Juden gemeinsam. Der zweite Teil, das **Neue Testament**, enthält die Lehren von Jesus. Nach seinem Tod haben die **Evangelisten** Matthäus, Markus, Lukas und Johannes alles aufgeschrieben, was sie über Jesus erfahren konnten. Ihre Schriften werden Evangelien genannt. Evangelium heißt „**Frohe Botschaft**“.



Symbol

Das **Kreuz** ist das wichtigste Symbol der Christen. Es erinnert daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.

Manche Leute kleben ein Fischmotiv auf ihr Auto, um zu zeigen, dass sie Christen sind. Der **Fisch** war ein geheimes **Erkennungszeichen der ersten Christen**.



Gebetshaus

Die Gottesdienste finden meistens in den **Kirchen** statt. Glocken rufen die Gläubigen zum Gottesdienst. Ein Priester oder Pfarrer leitet den Gottesdienst und hält die Predigt. Es wird gebetet, gesungen und aus der Bibel vorgelesen. Anschließend wird das gemeinsame Abendmahl gefeiert. Fast alle christlichen Kirchen haben einen Turm. Er ist wie eine Art Finger, der in den Himmel zu Gott zeigt.



Religiöse Gebote

Das wichtigste Gebot ist:

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Jeder soll sich selbst mögen und fröhlich sein. Christen sollen helfen, dass es anderen Menschen so gut geht wie ihnen selbst. Deshalb kämpfen viele Christen gegen Ungerechtigkeit, Hunger und Krieg.

Wie für das Judentum und den Islam gelten auch für Christen die **Zehn Gebote**.



Heiliger Tag

Der heilige Tag der Christen ist der **Sonntag**. Am Sonntag treffen sich die Christen in der Kirche zum Gottesdienst. Am Sonntag erfolgte nach christlicher Überlieferung die Auferstehung Christi.



Dreifaltigkeit

Das Christentum kennt nur einen einzigen Gott. Alle Christen glauben, dass dieser **einzige Gott** in einem Wesen **drei Personen in sich vereinigt**: Er ist gleichzeitig Gottvater und Gottes Sohn, der in Jesus Mensch geworden ist und der Heilige Geist, der als Geist Gottes in allen Lebewesen und Dingen ist. Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist.



Glaubensrichtungen

Es gibt verschiedene christliche Glaubensrichtungen. Die drei größten sind:

die römisch-katholische Kirche

die evangelische Kirche

die orthodoxe Kirche



Die römisch-katholische Kirche

Sie ist die älteste und größte christliche Kirche. Ihr Oberhaupt ist der **Papst**, der für die Katholiken der Stellvertreter von Jesus auf Erden ist. Dann kommen die Kardinäle, die Erzbischöfe, und so weiter bis zu den Priestern, die sich um die Gläubigen in den Gemeinden kümmern.

Katholische Priester dürfen nicht heiraten.



Die evangelische Kirche

Im 16. Jahrhundert begannen Christen gegen die Macht der katholischen Kirche und des Papstes zu protestieren. Der bekannteste von ihnen war **Martin Luther**. Er wollte die katholische Kirche reformieren, das heißt erneuern. Die Christen sollten sich weniger nach den Vorschriften der Kirche und des Papstes richten, sondern mehr nach dem Evangelium. Ihn empörte besonders, dass die katholische Kirche damals Geld von den Gläubigen verlangte für die Befreiung von ihren Sünden. Der Streit endete damit, dass sich die Anhänger von Martin Luther von der katholischen Kirche trennten. Sie nannten sich „evangelisch“.



Die orthodoxe Kirche

Die orthodoxen Christen haben andere Gottesdienstformen als die katholischen und evangelischen Christen. Sie feiern Ostern eine Woche später als die übrigen Christen. Ihre Kirchen sind überreich geschmückt mit Bildern von Heiligen. Diese Bilder nennt man **Ikonen**.

Orthodoxe Christen gibt es vor allem in Osteuropa und Russland, aber auch in Nordamerika. Oft sind sie nach Ländern benannt, zum Beispiel russisch-orthodox oder griechisch-orthodox.



Andere Glaubensgemeinschaften

Neben der offiziellen evangelischen Kirche gibt es viele kleinere religiöse Gemeinschaften, die sich **freikirchlich** nennen, wie zum Beispiel die Baptisten, Methodisten, Mormonen und andere.

Die Bibel ist die alleinige Grundlage ihres Glaubens. Die meisten dieser Glaubensgemeinschaften findet man in Amerika.



Wallfahrten

Viele Christen reisen zu Orten, die im Leben von Jesus wichtig waren. Sie hoffen, Gott dort besonders nahe zu sein.

Katholische Christen pilgern auch zu Gräbern von Heiligen oder zu Orten, an denen jemand eine überirdische Erscheinung hatte. Sie erhoffen sich von einer Pilgerreise oft Heilung von Krankheiten oder Rettung aus großer Not.



Mariaszell